



Landeshauptstadt München, Baureferat  
81671 München

Bezirksausschuss 25  
Herrn Josef Mögele  
Geschäftsstelle West  
Landsberger Str. 486  
81241 München

**Gartenbau Zentrale Aufgaben -  
Grundsatzangelegenheiten und  
Qualitätsstandards  
Bau-GZ1**

Friedenstraße 40  
81671 München  
Telefon:  
Dienstgebäude:  
Friedenstraße 40  
bau-g@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
30.07.2025

Regenwasser auffangen - Pflanzen nachhaltig bewässern

BA-Antrags-Nr. 20-26/ B 07920 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 25 Laim vom 03.07.2025

Sehr geehrter Herr Mögele,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in seinem Antrag vom 03.07.2025 bittet der Bezirksausschuss Laim die Stadtverwaltung zu prüfen, ob und an welchen Standorten im Stadtbezirk die Installation einer sogenannten „Wasserbank“ möglich ist. Die Bank sammelt Regenwasser zur automatischen Bewässerung von Pflanzen sowie angrenzenden Grünflächen.

Hierzu teilt das Baureferat (Gartenbau) Folgendes mit:

Die „Wasserbank“ ist ein prämiertes Wettbewerbsbeitrag des Wettbewerbs „10 m<sup>2</sup> Baukultur“ der Bundesstiftung Baukultur, in dem es darum ging, Möglichkeiten aufzuzeigen, was anstelle eines Parkplatzes auf einer 10m<sup>2</sup> großen Fläche entstehen könnte. Der Vorschlag ist bisher nur als Prototyp konstruiert, und es liegen noch keine Einschätzungen vor, ob die „Wasserbank“ tatsächlich im öffentlichen Raum realisiert werden könnte und wie hoch die Kosten sein werden.

Nach unserer Auffassung könnte ein solches Bauwerk im öffentlichen Raum nur dort errichtet werden, wo sich im Untergrund keine Sparten befinden. Eine solche spartenfreien Fläche könnte alternativ aber auch dauerhaft entsiegelt und z.B. mit einem schattenspendenden Baum bepflanzt werden. Diese Lösung wäre im Vergleich zur „Wasserbank“ aus unserer Sicht nachhaltiger und ökologischer für den öffentlichen Raum. Die mit einem Baum bepflanzte Fläche könnte durch die Einleitung des Niederschlagswassers der angrenzenden Flächen zusätzlich bewässert werden, hätte Verbindung zu tieferen Bodenschichten und würde damit

U-Bahn Linie 5  
Haltestelle Ostbahnhof  
S-Bahn alle Linien  
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21  
Haltestelle Haidenauplatz  
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100  
Haltestelle Haidenauplatz  
Bus Linie 59  
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat  
\_81660 München  
Hausanschrift: Friedenstraße 40  
\_81671 München  
Internet:  
<http://www.muenchen.de>

einen zentralen Beitrag zur Erreichung eines naturnahen Wasserhaushalts leisten. Bei der „Wasserbank“ handelt es sich um ein künstliches System ohne Bodenanschluss. Die Wassermenge, die über das Dach gesammelt werden kann, ist limitiert und reicht u. U. bei längeren Hitzeperioden nicht aus, um die Pflanzen der „Wasserbank“ zu versorgen, so dass diese zusätzlich bewässert werden müssten. Für die zusätzliche Bewässerung und Pflege der Pflanzen sowie für Instandhaltung und Betrieb der „Wasserbank“ – insbesondere zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit – müssten dauerhaft Ressourcen bereitgestellt werden. Hinzu kommen die unbestimmbaren Kosten für eine abschließende Entwicklung des Prototyps.

Anders ist die Nutzung und die Verwendbarkeit – vielleicht sogar des bestehenden Prototypen – auf einer städtischen, nicht-öffentlichen Fläche wie z.B. auf einem Schulhof zu beurteilen. Hier könnte der aufgeständerte Pflanzkasten als barrierefrei zugängliches Kräuter- oder Tomatenbeet o.ä. genutzt werden. Die intensive Pflege könnte von Schüler\*innen, Lehrer\*innen, Hausmeister\*innen vor Ort übernommen werden, wie das heute schon im Rahmen der angebotenen „Grünen Klassenzimmer“ passiert. Die Anforderungen an Vandalismus-Prävention, Verkehrssicherheit etc. müssten aber noch vom Fachdienst für Arbeitssicherheit (FAS) der LHM geprüft werden.

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07920 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.